

10. Mai 2007

„Den Puls der Wirtschaft fühlen“

Jürgen und Agnes Piening feiern Goldhochzeit und eine 28-jährige Firmengeschichte

VON ELMAR KRAMER

■ Sennestadt. Der Gärtner und die Industriekauffrau haben sich in ein Wagnis begeben und sind, so sagen sie heute, belohnt worden. Jürgen und Agnes Piening wurden vor 28 Jahren zu Pionieren in der deutschen Zeitarbeitsbranche. Die Geschichte der beiden beginnt aber vor 50 Jahren, als sie heirateten. Genau heute vor einem halben Jahrhundert.

Und eigentlich beginnt sie 1953, als die beiden zum Schwofen in das Lokal „Vier Taxibäume“ in Brackwede gingen. Der gebürtige Schwabe Jürgen Piening, der in Bielefeld-Quelle aufwuchs, und seine spätere Frau, Kölnerin, nach dem Krieg wie viele Domstädter nach Bielefeld evakuiert, begannen ihre gemeinsame Zeit. Zur Hochzeit brauchte es noch die Unterschrift der Brautmutter. „Ich war ja noch keine 21“, sagt Agnes Piening.

Die ersten Jahre waren nicht einfach, berichten die beiden heute. „Ich habe zu wenig ver-

dient, um die Familie zu ernähren“, erzählt Jürgen Piening (73). „Meine Frau bekam als Industriekauffrau mehr Lohn als ich als Gärtner“. Der Ehemann stieg zum ersten Mal um: Auslieferungsfahrer für das Kosmetikunternehmen Carl Hahn. 20 Jahre lang arbeitete er sich hoch, bis zum Distriktleiter. Dass er exakt am Tag seiner 20-jährigen

Betriebszugehörigkeit in die Zentrale nach Düsseldorf gebeten wurde, wunderte Jürgen Piening. „Blumen gibt es doch erst zum 25-Jährigen, dachte ich damals.“ Stattdessen teilte ihm der amerikanische Konzern Johnsen & Johnsen, mittlerweile Eigentümer, mit, dass Distriktleiter zu teuer seien. Sie sollten zurückgestuft werden.

26 Standorte, 4.000 Mitarbeiter

■ Die Piening Personal-Service GmbH ist ein familiengeführtes mittelständisches Personaldienstleistungs-Unternehmen und besteht seit über 28 Jahren. Das Dienstleistungsangebot umfasst neben klassischer Zeitarbeit Personalvermittlung und Outsourcing. In der Zeitarbeit gehört Piening zu Marktführern in Ostwestfalen-Lippe. Jüngst erhielt Piening Personal-Service nach einer Studie der Universität St. Gallen die Auszeichnung „Top Job“ als einer der 100 besten Arbeitgeber im deutschen Mittel-

stand, überreicht von Ex-Wirtschaftsminister Wolfgang Clement.

An aktuell 26 Standorten des Unternehmens finden mehr als 4.000 Mitarbeiter einen Arbeitsplatz: Beckum, Berlin, Bielefeld, Bielefeld-Sennestadt, Braunschweig, Detmold, Dortmund, Emsdetten, Essen, Gütersloh, Halle (Saale), Hameln, Hamm, Hannover, Herford, Höxter, Lingen, Lippstadt, Lübbecke, Magdeburg, Minden, Münster, Osnabrück, Paderborn, Rheda-Wiedenbrück, Warendorf.

Weil Ehefrau Agnes zu diesem Zeitpunkt wieder in den Beruf einsteigen wollte (Sohn Holger und Tochter Silke waren schon im Jugendalter), setzten beide ihre Idee um, die in England, den Niederlanden und den USA verbreitet war: Zeitarbeit. „Ich hätte das auch allein gemacht“, sagt sie heute. Die Pionierarbeit war mühselig und bestand „vor allem in der Aufklärung“. „Die meisten dachten, wir behandeln Arbeitssuchende nach dem Motto ex und hopp“, sagt Agnes Piening. Dass es sich um „feste Arbeitsplätze mit tariflicher Bezahlung und sozialer Absicherung“ handele, habe kaum einer hören wollen. Als Frühindikator des Arbeitsmarktes gelte die Zeitarbeitsbranche heute. Es sei besonders wichtig, „den Puls der Wirtschaft zu fühlen“, erklärt Agnes Piening (70), Großmutter von vier Enkeln (Malte, Joris, Arne und Svelte).

Das Image der Zeitarbeitsfirma habe sich mittlerweile verbessert, bestätigt Holger Piening (46), Sohn und Geschäftsführer, dessen Frau Andrea ebenfalls im Unternehmen arbeitet.